

## S c h l u s s

---

### Erfolge und öffentliche Auszeichnungen.

Wie die Inhaber und Leiter der Firma für ihre persönlichen Verdienste um die Förderung von Technik, Industrie und Wohlfahrt des öfteren in hervorragender Weise von Allerhöchster Stelle ausgezeichnet wurden, so blieb auch der Firma im ganzen Erfolg und Anerkennung für ihre in hohem Masse auch der Gesamtheit dienenden Bestrebungen und Verdienste nicht vorenthalten. Abgesehen von den auf bewährten Leistungen und unverbrüchlichem geschäftlichem Vertrauen beruhenden guten Beziehungen der Firma zu den weitesten Händler- und Konsumentkreisen, von der vertrauensvollen Zuneigung ihrer Beamten- und Arbeiterschaft, von ihrem allgemeinen geschäftlichen Ansehen auf dem keramischen Markte und anderen, früher schon gekennzeichneten konkreten Erfolgen ihrer Bestrebungen und Leistungen wurden ihr auch zahlreiche Anerkennungen in kunstgewerblichen Zeitschriften, von nationalen und internationalen Ausstellungen und selbst behördlicherseits im Laufe ihrer langen und wechsellvollen Entwicklung zuteil. Schon im Jahre 1806 beteiligte sich die Siebenbronner Fabrik der Firma erfolgreich an der damals in Paris stattfindenden gewerblichen Ausstellung, und auch die folgenden Ausstellungen im 19. Jahrhundert und in neuester Zeit brachten ihr, wie die nachfolgende Zusammenstellung zeigt, zahlreiche ehrenvolle Auszeichnungen ein.

Aus der Fülle der literarischen Anerkennungen können hier natürlich nur einige wenige Beispiele angeführt werden, die genügen mögen, um zu zeigen, dass die Firma sich in der Tat zu allen Zeiten nach Massgabe ihrer technischen

Möglichkeiten ungeteilter Anerkennung ihrer Bestrebungen und Leistungen auch in den weitesten sachverständigen Kreisen erfreuen durfte. So heisst es in dem Amtlichen Bericht über die Allgemeine Ausstellung deutscher Gewerbszeugnisse in Berlin vom Jahre 1844, in einer Zeit also, in der die Firma noch am Anfange ihres eigentlichen kunstgewerblichen Aufschwunges stand:

" Unter den von den Fabrikenbesitzern Villeroy und Boch zu Wallerfangen und Mettlach.....ausgestellten mannigfachen Erzeugnissen ihrer Steingutfabriken finden sich vier Sorten weissen und eine Art farbigen Steinguts, das vorzugsweise zu Küchengeräten angewandt wird. Die weissen Massen sind in nicht ungefälligen Formen zu den mannigfachsten Tafel- und Hausgeräten verarbeitet und durch Buntdruck, selbst durch Vergoldung, verziert. Durch saubere Anfertigung, hinlängliche Weisse und grosse Festigkeit sowie harte Glasur empfiehlt sich auch diese Ware."

Und ferner über die Ausstellung der Firma in der Gewerbeausstellung zu Düsseldorf im Jahre 1880:

" Wie Ludw. Wessel, so hatten auch Franz Anton Mehlem in Bonn sowie die weitverzweigte Firma Villeroy & Boch prachtvolle Ausstellungen arrangiert. Diejenige der letztgenannten Firma füllte sogar einen eigenen Annexbau, der selbst allerdings auch Ausstellungsgegenstand war....."

1893, gelegentlich der Weltausstellung in Chicago, sagt Leopold Gmelin in Band I seiner Arbeit über das deutsche Kunstgewerbe über die keramischen Leistungen der Firma:

" Die höchste Vollkommenheit in Tonwaren, bei grösster Vielseitigkeit der Technik erreichen die verschiedenen Fabriken von Villeroy & Boch. Wohl bildet bei denselben der Grossbetrieb die Grundlage ihrer Existenz; aber dabei werden so viele künstlerisch tüchtige Arbeiten geliefert, dass die Firma das vollste Anrecht hat, unter die ersten kunstgewerblichen Anstalten Deutschlands gezählt zu werden."

In dem amtlichen Bericht über die Weltausstellung heisst es bezgl. der Leistungen der Firma:

" Das Angeführte genügt, um die ganze Reichhaltigkeit der Mettlacher Ausstellung zu zeigen, die, wie es hier noch einmal ausgesprochen sein mag, in Bunde mit Berlin und Meissen Deutschlands Keramik siegreich aus dem Wettkampf mit allen übrigen Kulturvölkern hervorgehen liess."

Zeit  
In neuester, im April 1914, urteilte Dr. Ernst Jaffé in der Zeitschrift "Kunstindustrie und Kunstgewerbe" mit folgenden Worten über die von der Firma erzeugten Ziergegenstände:

" Die verhältnismässig billigen und dabei künstlerisch und technisch wirklich hochstehenden Ziergegenstände sollten von unseren Kunstgewerbebehäusern noch weit mehr, als es heute der Fall ist, beachtet werden, da sie gewiss von allen urteilsfähigen Freunden guter Keramiken gerne gekauft werden dürften."

Zeigt so das fast einstimmige Urteil berufener, sachverständiger Kreise, dass die jahrzehntelangen Bemühungen und Anstrengungen der Firma nicht vergeblich waren und ihre Leistungen allgemeinsten Anerkennung und Hochschätzung sich erfreuen, so glaubt die neue Gesellschaft, die vorstehenden Darlegungen, die von Arbeit, nicht von Ehre und Ruhm zeugen sollten, nicht besser beschliessen zu können, als mit der Versicherung an ihre Abnehmer und Freunde, auch in fernste Zukunft auf der bewährten Bahn rastloser Arbeit und ungehemmten Fortschrittes beharren zu wollen, und mit der Bitte, das der erloschenen Gesellschaft in so weitherziger Weise seit vielen Jahrzehnten gewährte Vertrauen und Wohlwollen auch der neuen Firma ungeschmälert zuwenden zu wollen.